

viel sicherer sind. Warum muß es Branntwein seyn, welcher, gesetzt, daß er diese Erleichterung verschafft, sonst große Uebel verursacht. Galenus tadelte öffentlich diese schlimme Gewohnheit, welche zu seiner Zeit Mode war, und sagte, daß man sich dadurch mit der Zeit Convulsionen und Aberwizen aussetzte. An einem andern Orte sagt er, daß, wenn man diese spirituösen Getränke früh nüchtern tränke, man sich zu Schnupfen und zu Podagra anschicke. Der Arzt Primerose treibt den Zweifel so weit, daß er sogar die starken Biere, welche damals im Gebrauch waren, verbietet, denn, sagt er, sie sind die Quelle einer großen Menge von Uebeln, wenn man dieselben nüchtern trinkt.

Was den Liqueur anlangt, welchen man nach der Mahlzeit trinkt, um die Verdauung sagt man zu beschleunigen, wird es nicht schwer seyn, dieses zu unterlassen, so bald man wissen wird, daß nichts mehr als dieses vermögender ist die Verdauung zu verderben; denn die Dauung der Speisen kann nicht anders als durch eine etwas lange Verweilung im Magen zu ihrer nöthigen Vollkommenheit gelangen, wenn aber die Speisen durch widernatürliche Zusammenziehungen, so diese Liqueurs dem Magen zu machen verursachen, ehe eine lange Dauung vorgegangen ist, in die Eingeweide, oder in das Blut getrieben werden, so verursachen dieselben im Umlaufe des Geblüts und in den Säften viele Unordnungen, und bringen in den Eingeweiden langsame und hartnäckige

Ver